

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung.</i> Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Zahlen nachsprechen
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18; 11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gsm (MS): Kurzzeitgedächtnis (Gedächtnisspanne)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Gedächtnisspanne sequentielle Verarbeitung <i>Anmerkung: Bei der KABC-II überschneidet sich das stark mit der vorherigen Zeile, bei anderen Testverfahren wird dies nicht der Fall sein.</i>
Zugangsfertigkeiten:	Hören Sprechen Kenntnis deutscher Zahlwörter
Speed-Komponente:	Keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Sprechmotorik • Hörstörungen • fehlenden Kenntnissen der deutschen Zahlwörter
Zulässige Adaptationen lt. Manual	keine
Mögliche Alternativen	Der Untertest <i>Wortreihe</i> der KABC-II ermöglicht die Erfassung von Gsm bei fehlender Aktivsprache.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Wortreihe
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gsm (MS, MW): Kurzzeitgedächtnis (Gedächtnisspanne, Arbeitsgedächtniskapazität)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Gedächtnisspanne (ohne Farbinterferenz) Arbeitsgedächtnis (mit Farbinterferenz) sequentielle Verarbeitung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Hören Handmotorik (einfaches Zeigen)
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • Hörstörungen • deutlichen motorischen Beeinträchtigungen
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Untertests zum Nachsprechen von Zahlen (z. B. KABC-II, WISC-IV) ermöglichen die Erfassung von Gsm auch bei schwer beeinträchtigter Handmotorik, sofern die Sprechmotorik nicht betroffen ist.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Handbewegungen
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gv (VM): Visuelle Verarbeitung (visuelles Gedächtnis) Gsm (MS): Kurzzeitgedächtnis (Gedächtnisspanne)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Gedächtnisspanne Visuelles Gedächtnis Sequentielle Verarbeitung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Hören (Instruktion) Handmotorik
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehestörungen • Störungen der Handmotorik
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Untertests zum Nachsprechen von Zahlen (z. B. KABC-II, WISC-IV) ermöglichen die Erfassung von Gsm auch bei schwer beeinträchtigter Handmotorik, sofern die Sprechmotorik nicht betroffen ist. Visuelles Kurzzeitgedächtnis kann auch erfasst werden mit Tests, die die nur Zeigereaktionen verlangen (z. B. IDS <i>Gedächtnis Räumlich-Visuell</i>).
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Bausteine zählen
Normiert im Altersbereich:	5;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gv (Vz): Visuelle Verarbeitung (Visualisierung)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Visualisierung Mathematische Leistung Simultane Verarbeitung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Zählen im Mengenraum bis Hören (Instruktion) Sprachverständnis (Instruktion)
Speed-Komponente:	Zeitbegrenzt bei den Items 20-25, innerhalb der Zeitgrenze keine Berücksichtigung des Arbeitstempos in der quantitativen Auswertung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • mangelnden Zählfertigkeiten • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis) • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis)
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache Sprachfreie Durchführung (nicht standardisiert!)
Mögliche Alternativen	Für die Erfassung der visuellen Verarbeitung stehen in zahlreichen Testverfahren (z. B. KABC-II, AID 3, WISC-IV, FEW-2, WET, SON-R 2½-7 u. a. m.) Untertests zur Verfügung, die keine Zählfertigkeiten verlangen.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Konzeptbildung
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 6;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gv (Vz): Visuelle Verarbeitung (Visualisierung) Gf (I): Fluide Intelligenz (Induktives Denken)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Visualisierung Induktives Denken Simultane Verarbeitung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Handmotorik (einfaches Zeigen)
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung; Zeitbegrenzt, innerhalb der Zeitgrenze keine Berücksichtigung des Arbeitstempos in der quantitativen Auswertung; zeitbegrenzt und Berücksichtigung des Arbeitstempos in der quantitativen Auswertung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • deutlichen Beeinträchtigungen der Handmotorik • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis) • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis)
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache Sprachfreie Durchführung (nicht standardisiert!)
Mögliche Alternativen	Auch vergleichbare Aufgabenstellungen in anderen Testverfahren setzen entsprechende Zugangsfertigkeiten voraus.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Wiedererkennen von Gesichtern
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 5;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gv (MV): Visuelle Verarbeitung (visuelles Gedächtnis)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Visuelles Gedächtnis Simultane Verarbeitung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Handmotorik (einfaches Zeigen)
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • deutlichen Beeinträchtigungen der Handmotorik • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache Sprachfreie Durchführung (nicht standardisiert!)
Mögliche Alternativen	Auch andere Tests zur Erfassung des visuellen Kurzzeitgedächtnisses verlangen Zeigereaktionen oder noch höhere motorische Anforderungen.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Rover
Normiert im Altersbereich:	6;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gv (SS): Visuelle Verarbeitung (räumliches Scanning) Gf (RG): Fluide Intelligenz (generelles sequentielles Denken)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Räumliche Erfassung generelles sequentielles Denken mathematische Leistung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Hören (Instruktion) Sprechen (lautes Zählen) Handmotorik
Speed-Komponente:	Zeitbegrenzt, innerhalb der Zeitgrenze keine Berücksichtigung des Arbeitstempos in der quantitativen Auswertung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • Hörstörungen • Störungen der Handmotorik • mangelnden Zählfertigkeiten • Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis) • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis)
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Zur Untersuchung des CHC-Faktors Visuelle Verarbeitung stehen z. B. im FEW-2 Untertests zur Verfügung, die nur einfache Zeigereaktionen verlangen, die weniger komplexe sprachliche Anweisungen beinhalten und die keine Zählfertigkeiten voraussetzen.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Dreiecke
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gv (Vz): Visuelle Verarbeitung (Visualisierung)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Räumliche Zusammenhänge Visualisierung Simultane Verarbeitung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Handmotorik
Speed-Komponente:	Zeitbegrenzt. Quantitative Auswertung in zwei Varianten möglich: <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb der Zeitgrenze keine Berücksichtigung des Arbeitstempos • Vergabe von Bonuspunkten für schnelle Lösungen (ab 7;0 Jahre)
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • Störungen der Handmotorik • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache Sprachfreie Durchführung (nicht standardisiert!)
Mögliche Alternativen	Zur Untersuchung des CHC-Faktors Visuelle Verarbeitung stehen z. B. im FEW-2 Untertests zur Verfügung, die nur einfache Zeigereaktionen verlangen. Innerhalb der KABC-II kann Gv mit z. B. durch <i>Gestalt schließen</i> und <i>Bausteine zählen</i> mit geringeren motorischen Anforderungen erfasst werden.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Gestaltschließen
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gv (CS): Visuelle Verarbeitung (Schnelligkeit der Gestalterkennung)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Schnelligkeit visueller Erkennung Simultane Verarbeitung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Sprechen
Speed-Komponente:	Zeitbegrenzt, innerhalb der Zeitgrenze keine Berücksichtigung des Arbeitstempos in der quantitativen Auswertung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • Störungen der Sprechmotorik • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis) • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis) • eingeschränktem Wortschatz
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Untertests zum Nachsprechen von Zahlen (z. B. KABC-II, WISC-IV) ermöglichen die Erfassung von Gsm auch bei schwer beeinträchtigter Handmotorik, sofern die Sprechmotorik nicht betroffen ist. Visuelles Kurzzeitgedächtnis kann auch erfasst werden mit Tests, die die nur Zeigereaktionen verlangen (z. B. IDS <i>Gedächtnis Räumlich-Visuell</i>).
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertests:	Atlantis Atlantis – Abruf nach Intervall
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre (Atlantis) 5:0 – 18;11 Jahre (Atlantis - Abruf nach Intervall)
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Glr (MA): Langzeitspeicherung und –abruf (assoziatives Gedächtnis)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Assoziatives Gedächtnis Lernen
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Hören Handmotorik (einfaches Zeigen)
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • Hörstörungen • deutlichen Störungen der Handmotorik
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Verbales Langzeitgedächtnis kann bei Kindern mit Sehstörungen z. B. mit dem VLMT oder Untertests aus dem BASIC-MLT überprüft werden. Diese Tests erfordern auch keine Zeigereaktionen, sind aber weniger geeignet für Kinder mit Sprechstörungen. In der KABC-II erfordert <i>Symbole</i> keine Zeigereaktion.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

gr-b 3.1.16 11:33
 Kommentar: überprüfen

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Symbole Symbole – Abruf nach Intervall
Normiert im Altersbereich:	4;0 – 18;11 Jahre (Symbole) 5;0 – 18; 11 Jahre (Symbole – Abruf nach Intervall)
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Glr (MA): Langzeitspeicherung und –abruf (assoziatives Gedächtnis)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	assoziatives Gedächtnis Lernen
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Hören
Speed-Komponente:	Zeitbegrenzt, innerhalb der Zeitgrenze keine Berücksichtigung des Arbeitstempos in der quantitativen Auswertung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • Hörstörungen • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis) • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis)
Zulässige Adaptationen lt. Manual	keine
Mögliche Alternativen	Verbales Langzeitgedächtnis kann bei Kindern mit Sehstörungen z. B. mit dem VLMT oder Untertests aus dem BASIC-MLT überprüft werden. Diese Verfahren sind aber weniger geeignet für Kinder mit Sprechstörungen.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

gr-b 3.1.16 11:33

Kommentar: überprüfen

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Muster ergänzen
Normiert im Altersbereich:	5;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gf (I): Fluide Intelligenz (induktives Denken) [7;0 – 18;11 Jahre] Gv (Vz): Visuelle Verarbeitung (Visualisierung) [5;0 – 6;11 Jahre]
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Induktives Denken Visualisierung Planung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Handmotorik (einfaches Zeigen)
Speed-Komponente:	Keine Zeitbegrenzung, aber ab 7;0 Jahre quantitative Auswertung in zwei Varianten möglich: <ul style="list-style-type: none"> • ohne Berücksichtigung des Arbeitstempos • Vergabe von Bonuspunkten für schnelle Lösungen
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • deutlichen Störungen der Handmotorik • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache Sprachfreie Durchführung (nicht standardisiert!) Da die Antwortalternativen mit Buchstaben bezeichnet sind, wäre eine einfache Adaptation bei motorisch erheblich beeinträchtigten Kindern, die über Buchstabenkenntnis und einfache Sprechfertigkeiten verfügen, das Benennen der Antwortalternative. Diese Option wird in der Instruktion allerdings nicht explizit angesprochen.
Mögliche Alternativen	Aufgaben zum schlussfolgernden Denken werden in vielen Tests im gleichen Format angeboten und verwenden ebenfalls visuelle Reize und verlangen Zeigereaktionen.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Geschichten ergänzen
Normiert im Altersbereich:	6;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gf (RG): Fluide Intelligenz Gc (KO): Kristalline Intelligenz (allgemeines verbales Wissen) lt. Flanagan et al. (2013) [Altersbereich 6;0 – 6; 11] Gv (Vz): Visuelle Verarbeitung (Visualisierung) lt. Manual) [Altersbereich 6;0 – 6; 11]
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Induktives Denken Visualisierung generelles sequentielles Denken Allgemeinwissen Planung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Hören Handmotorik
Speed-Komponente:	Zeitbegrenzt, innerhalb der Zeitgrenze keine Berücksichtigung des Arbeitstempos in der quantitativen Auswertung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehestörungen • Störungen der Handmotorik • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung • mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache Sprachfreie Durchführung (nicht standardisiert!) Eine einfache Adaptation bei motorisch erheblich beeinträchtigten Kindern wäre das Zeigen auf die richtige Karte (statt diese aufzunehmen und an die richtige Stelle zu legen). Diese Option wird in der Instruktion allerdings nicht explizit angesprochen.
Mögliche Alternativen	Aufgaben zur fluiden Intelligenz, die nur einfache Zeigereaktionen verlangen, finden sich in zahlreichen kognitiven Leistungstests (z. B. WPPSI-III, WISC-IV, CPM u. a. m.). In der KABC-II ist dies beim Untertest <i>Muster ergänzen</i> der Fall.
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Wortschatz
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gc (VL): Kristalline Intelligenz (lexikalisches Wissen)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	lexikalisches Wissen
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Sprechen Hören
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • Sprechstörungen • Hörstörungen (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Wortschatztests und andere Tests zur kristallinen Intelligenz, die kein visuelles Material einsetzen, finden sich in verschiedenen Testverfahren (WPPSI-III, AID 3, WISC-IV, WET u. a. m.). Verfahren zur Erfassung der kristallinen Intelligenz, die keine aktivsprachlichen Reaktionen erfordern sind z. B. der <i>Passive Wortschatz</i> im WPPSI-III, der <i>MVSK</i> , <i>Verstehen von Sätzen</i> aus dem SETK 3-5 und in der <i>KABC-II Wort- und Sachwissen sowie Rätsel</i> .
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Rätsel
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gc (VL): Kristalline Intelligenz (lexikalisches Wissen Gf (RG): Fluide Intelligenz (allgemeines sequentielles Denken)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Lexikalisches Wissen generelles sequentielles Denken Sprachentwicklung
Zugangsfertigkeiten:	Sehen (bis Item 8) Hören Handmotorik (einfaches Zeigen)
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen (bis Item 8) • Hörstörungen • deutlichen Störungen der Handmotorik
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Wortschatztests und andere Tests zur kristallinen Intelligenz, die kein visuelles Material einsetzen, finden sich in verschiedenen Testverfahren (WPPSI-III, AID 3, WISC-IV, WET u. a. m.).
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	

Testverfahren:	Melchers, P. & Melchers, M. (2015). <i>KABC-II. Kaufman Assessment Battery for Children – II von Alan S. Kaufman & Nadeen L. Kaufman. Deutschsprachige Fassung</i> . Frankfurt a. M.: Pearson.
Untertest:	Wort- und Sachwissen
Normiert im Altersbereich:	3;0 – 18;11 Jahre
CHC-Zuordnung Schicht II (Schicht I)	Gc (VL, KO): Kristalline Intelligenz (lexikalisches Wissen, allgemeines verbales Wissen)
Zielfertigkeiten lt. Manual:	Lexikalisches Wissen Allgemeinwissen
Zugangsfertigkeiten:	Sehen Sprechen Handmotorik (einfaches Zeigen)
Speed-Komponente:	keine Zeitbegrenzung
Gefährdungen der Testfairness	Die Testfairness kann gefährdet sein bei Kindern mit: <ul style="list-style-type: none"> • Sehstörungen • deutlichen Störungen der Handmotorik • deutlichen Beeinträchtigungen des Sprachverständnisses (Instruktionsverständnis), eher geringe Gefährdung
Zulässige Adaptationen lt. Manual	Einsatz von Gebärdensprache Verwendung einer Fremdsprache
Mögliche Alternativen	Untertests zum Nachsprechen von Zahlen (z. B. KABC-II, WISC-IV) ermöglichen die Erfassung von Gsm auch bei schwer beeinträchtigter Handmotorik, sofern die Sprechmotorik nicht betroffen ist. Visuelles Kurzzeitgedächtnis kann auch erfasst werden mit Tests, die die nur Zeigereaktionen verlangen (z. B. IDS <i>Gedächtnis Räumlich-Visuell</i>).
<p>Gefährdungen der Testfairness müssen im Einzelfall beurteilt werden. Die Testfairness kann dann gefährdet sein, wenn die untersuchten Kindern über eine oder mehrere Zugangsfertigkeiten nicht oder nur eingeschränkt verfügen. Testfairness kann u. U. durch Testadaptationen (Akkommodationen) gesichert werden. Diese müssen im Untersuchungsbericht dokumentiert und im Hinblick auf mögliche Gefährdungen der Durchführungsobjektivität und der Validität der Testergebnisse beurteilt werden.</p> <p>Einschränkungen bei den Konstrukten, die mit dem Test erfasst werden sollen, stellen keine Gefährdung der Testfairness dar.</p>	